

BERICHT ZUR VERWENDUNG DER STUDIENQUALITÄTSMITTEL
FÜR DAS WINTERSEMESTER 2016/2017

(1) Allgemeine Angaben

Projektkategorie: 9 (Nummer)
Lehr- und Betreuungsleistung im Bereich Methodenlehre (Titel)
Projekttitle: Methodenzentrum Leitung
Projektkategorie-Verantwortliche : Deniz Dilan Karaman Örsal (Name)
Leitung Methodenzentrum (Funktion)
oersal@leuphana.de (E-Mail)

(2) Angaben zu den Projekten und Maßnahmen

Projektbeschreibung:

Das Methodenzentrum trägt als interfakultäre Einrichtung zur Verbesserung der Methodenausbildung in allen Bachelor- und Master-Studiengängen bei. Es stellt zusätzliche Lehrveranstaltungen (wie Forschungswerkstätten und Methodenateliers) zur Verfügung, unterstützt im Rahmen methodischer Begleitveranstaltungen und in Form von team-teaching die fachspezifische Methodenausbildung in den Fakultäten und dient Studierenden als Anlaufstelle für Gruppen- und Einzelberatungen zu einem breiten Spektrum naturwissenschaftlicher, transdisziplinärer, qualitativer und kulturwissenschaftlicher und quantitativer Methoden.

Die stark nachgefragten Angebote des Methodenzentrums wurden im Wintersemester 2016/2017 fortgeführt und die Schwerpunktbildungsprozesse (methodenbasierte Softwareschulungen und Wissensintegration/Integrationsmethoden) konsolidiert. Mit den laufenden Angeboten fördert das Methodenzentrum das spezifische Profil der Studiengänge der Leuphana, welches es Studierenden ermöglicht, individuell und selbsttätig Schwerpunkte zu legen und entsprechend auf Vertiefungsangebote zurück zu greifen. Gegenüber Angeboten im Komplementärstudium charakterisieren sich die hier adressierten Bedarfe dadurch, dass sie häufig als Ergänzung zu Lehrveranstaltungen oder bei der Realisierung von Qualifikationsarbeiten benötigt werden. Die Angebote können sehr gut in einem „Studiengang übergreifenden Setting“ geschult werden, da sie selbst zu einem guten Teil überfachlich sind. Sie sind auf den Bedarf einer Hochschule ausgerichtet, die sich in Lehr und Forschung stark inter- und transdisziplinär ausrichtet.

Im Berichtszeitraum waren über die PK 9 Deniz Örsal, Regine Herbrik, Tobias Koch und Ulli Vilsmaier als Juniorprofessor_innen beschäftigt. Die Juniorprofessur für Naturwissenschaftliche Methoden ist seit 01.04.2016 nicht besetzt. Die Stelle wird seit 01.03.2017 durch Frau Dalia Farghaly vertreten.

Projektziele:

Das Ziel der Arbeit des Methodenzentrums liegt in der Verbesserung der Methodenausbildung an der Leuphana für alle Bachelor- und Masterstudiengänge. Dies soll einerseits durch ein eigenständiges Lehrangebot und andererseits durch Impulse, die vom Methodenzentrum ausgehend in die Fakultäten und Studiengängen hineinwirken, erreicht werden. Für Studierende aller Studienrichtungen und Ausbildungsstufen wird ein Schulungs- und Beratungsangebot (inkl. Lehr- und Lernmaterialien) bereitgestellt. Materialien und Formate werden kontinuierlich auf die spezifischen Bedürfnisse der Studierenden in unterschiedlichen Ausbildungsstufen sowie partiell spezifisch auf Studienfächer ausgerichtet weiterentwickelt.

Art der Verbesserung von Studium und Lehre:

Das Beratungs- und Lehrangebot im Bereich Methodenlehre wurde qualitativ weiterentwickelt und erweitert. Durch zusätzlichen Kompetenzerwerb im Rahmen von Schulungen (Workshops) und Beratungen (Einzel- und Gruppenberatungen) werden Studierende befähigt, Aufgaben im Rahmen von Lehrveranstaltungen sowie Qualifikationsarbeiten auf einem qualitativ hohen Niveau zu bewältigen.

Einzelberatungen

Der Bedarf an Einzelsprechstunden für methodische Beratung nimmt an der Leuphana Universität kontinuierlich zu. In zunehmend vielen Haus-, Projekt- und Abschlussarbeiten wird von den Studierenden aller Fakultäten empirisch gearbeitet. Häufig werden dabei Methoden eingesetzt, deren Anwendung vorher im Studium nicht eingeübt wurde. Dadurch entsteht ein ständig wachsender Bedarf an methodischen Hilfestellungen, die zur Unterstützung und Verbesserung der grundständigen Methodenlehre beitragen.

Im Berichtszeitraum wurden von allen Juniorprofessor_innen sowie auch von ihren Mitarbeiter_innen durchschnittlich drei Zeitstunden Einzelsprechstunden pro Woche angeboten und durchgeführt. Durch die breite Fächerung der fachlichen Orientierung der Juniorprofessuren konnten circa 700 Studierende im Rahmen dieser Formate aus allen Fakultäten, Fächern und Studienformen beraten werden.

Durch den Einsatz einer studentischen Hilfskraft in der Organisation der Beratungen konnte den Studierenden ein schnellerer Weg zu der für ihre Fragestellung zuständigen Beratungsperson ermöglicht werden, insofern das Methodenzentrum durch eine Intensivierung der hausinternen Öffentlichkeitsarbeit seinen Bekanntheitsgrad steigern konnte und die eigenen Beratungsangebote übersichtlich im Webauftritt vorstellen konnte.

Lehrangebot

Da sich in den vergangenen Jahren – vor allem im Rahmen der Einzelberatungen – konkrete, bündelbare Bedarfe an methodischen Einführungen und zusätzlichen Lehrangeboten herauskristallisierten ließen, wurde hieraus die Konsequenz gezogen, diesen Bedarf mithilfe von Einführungsformaten und Werkstätten einzuholen. Da die Abdeckung aller Bedarfe das Lehrdeputat der Juniorprofessor_innen im großen Maße überstieg, wurden zusätzlich Lehraufträge vergeben. Folgende zusätzliche Lehrangebote fanden im Berichtszeitraum statt und wurden von insgesamt circa 520 Studierenden aus allen Fakultäten wahrgenommen:

Juniorprofessor_innen und ihre Mitarbeiter_innen

- | | |
|--------------------------------------|---|
| • Regine Herbrik | Forschungswerkstatt Qualitative Methoden |
| • Tobias Koch | Multivariate Datenanalyse mit SPSS |
| • Tobias Koch/ Ulrike Semmler-Busch | Praxisseminar "Wissenschaftliches Arbeiten" |
| • Ulli Vilsmaier | Transdisziplinäre Wissensintegration |
| • Henrik v. Wehrden/Heike Zimmermann | Einführung in die statistische Auswertung mit R |
| • Jan Hanspach | Werkstatt Partizipative Szenarienanalyse |

Lehrbeauftragte

- | | |
|----------------------|---|
| • Keren-Miriam Adam | Qualitative Inhaltsanalyse |
| • Franz Breuer | Qualitative Methoden und Grounded Theory |
| • Antje Seidel | Einführung in Geographische Informationssysteme |
| • Jan Bennet Voltmer | An Adventure in Statistics und eine Einführung in R |

Software-Schulungen

- | | |
|---------------------|--|
| • Wiebke Schwandt | EvaSys Software Schulung |
| • Wiebke Schwandt | MAXQDA-Software Schulung: Datenerhebung und Auswertung |
| • Charlotte Drünert | GIS-Werkstatt |

Teamteaching und Begleitseminare

Da sich die methodische Expertise des Teams des Methodenzentrums als hilfreich für zahlreiche Lehrveranstaltungen in allen Fakultäten erwiesen hat, haben sich auch in diesem Berichtszeitraum alle Juniorprofessor_innen in Form von Teamteaching und Begleitseminaren für die Verbesserung der Lehre eingesetzt. Mit geblockten Workshops oder einzelnen, über die Vorlesungszeit gestreuten methodischen Inputs werden Kolleg_innen in ihren (Projekt-)Seminaren unterstützt.

Schwerpunkte: Methodenunterstützende Softwareschulungen und Wissensintegration

/Integrationsmethoden

Beide Schwerpunkte im Lehr- und Betreuungsportfolio des Methodenzentrums haben sich in ihrer Relevanz für die Verbesserung der Lehre und Betreuung von Studierenden an der Leuphana bestätigt. Dies schlägt sich insbesondere in der Zahl an Studierenden nieder, die von den Angeboten Gebrauch gemacht haben.

Immer mehr Studierende verwenden für ihre empirischen Haus- und Abschlussarbeiten (auch auf Anregung ihrer Betreuer_innen) Analysesoftware. Viele von ihnen nutzen die Angebote unseres Projekt schwerpunkts „Methodenunterstützende Software“, um sich zusätzlich zur Methodenausbildung in der grundständigen Lehre, die dies häufig nicht leisten kann, mit der ganz praktischen Anwendung von Auswertungstools vertraut zu machen.

Die Angebote unseres Projektschwerpunkts „Wissensintegration/Integrationsmethoden“ werden – ebenfalls in großer Zahl – hauptsächlich von den Studierenden genutzt, die eine inter- oder transdisziplinäre Fragestellung bearbeiten und dabei an Grenzen stoßen, die im Rahmen der grundständigen Lehre nicht umfassend behandelt werden können. Hier bietet das Methodenzentrum eine Ergänzung, die einerseits pragmatisch erste Hilfestellungen leistet und andererseits in ihrer Fortentwicklung umfangreiche organisatorische und kommunikative Prozesse, auch gemeinsam mit den Fakultäten, erfordert.

(i) Methodenunterstützende Softwareschulungen

Im Berichtszeitraum wurde die Projektstelle (TLV 12, 75%) von Wiebke Schwandt ausgefüllt.

Ausbau des Software-Angebotes

Zu den Arbeitsbereichen der Koordinationsstelle „Methodenunterstützende Softwareschulungen“ gehört

1. die Koordination und der Ausbau des bestehenden Angebotes methodenunterstützender Software – Schulungen (u.a. EvaSys, MAXQDA, LimeSurvey, SPSS, R, ArcGIS)
2. das Anbieten von individuellen Begleitberatungen für Studierende sowie
3. die Durchführung von Software-Schulungen und Software-Support.

MAXQDA steht den Studierenden der Leuphana Universität seit Mai 2016 als Campus-Netzwerk Lizenz zur Verfügung. Alle zwei Monate wurden von Frau Schwandt MAXQDA-Workshops sowie regelmäßige Support-Leistungen angeboten.

Strukturierung und Ausbau des Software-Angebotes

Die neu implementierte Internet-Plattform, auf der das Methodenzentrum den Studierenden methoden- und softwarespezifische Materialien (z.B. Manuale, Literaturempfehlungen und Basis-Anleitungen) bereitstellt und die, je nach individuellem Bedarf, heruntergeladen werden können, wurde weiter ausgebaut. Die Plattform soll zukünftig noch stärker eine Bündelung des gesamten Angebotes der Leuphana im Bereich der Forschungsmethoden darstellen, interne Vernetzungs- und Kooperationsmöglichkeiten werden dazu weiter ausgelotet (Institut für Psychologie, Institut für experimentelle Wirtschaftspsychologie, Institute of English Studies, Institut für nachhaltige Chemie und Umweltchemie uvm.). (<http://www.leuphana.de/zentren/methodenzentrum/methodentoolbox.html>)

Vernetzung, Kooperation, Team-Teaching und Beratung

Im Berichtszeitraum wurden Einführungen in die Software EvaSys bzw. MAXQDA in mind. 2 verschiedenen Lehrveranstaltungen integriert:

- Befragungen (Methoden der Wissens- und Erkenntnisgenerierung) (Schwandt)
- Markenmanagement (von Schnakenburg)

Darüber hinaus konnte über die Kooperation mit dem LinALab das zusätzliche Angebot an Software-Workshops auch im Bereich der qualitativen Forschungsmethoden mit Inhalten zu „Qualitative Analysis with f4analysis“, „Recording audio data“ und „Transcription with f4“ erweitert werden.

Insgesamt sind im Bereich der methodenunterstützenden Softwareschulungen folgende Zahlen zu verzeichnen:

Gesamtübersicht	
Betreuungsfeld	Accounts / Studierende
EvaSys/ LimeSurvey	100
EvaSys/ LimeSurvey (accounts)	75
MAXQDA	30
SPSS/R	77
ArcGIS	20
Inhaltsanalyse	20
Allg. Beratungen	230
Insgesamt	552

(ii) Wissensintegration/Integrationsmethoden

Seit dem SS 2014 konnte die Entwicklung von Angeboten (Workshops, Einzel- und Gruppenberatungen), Lehr- und Lernmaterialien und erste Schritte in Richtung Bedarfsanalyse und Angebotskoordination realisiert werden. Im Berichtszeitraum wurde auf Kooperationsmethoden, Moderationsmethoden und Partizipationsmethoden fokussiert. Der Bereich Wissensintegration/Integrationsmethoden erweist sich als sehr bedeutsam für die inter- und transdisziplinäre Ausbildungslandschaft an der Leuphana. Allerdings handelt es sich dabei um einen wenig konsolidierten Bereich, der sich an vielen Stellen noch in Entwicklung befindet und zugleich auch zu den Forschungsbereichen des Methodenzentrums zählt. Eine kontinuierliche Bearbeitung dieses Bereiches erscheint daher besonders wichtig.

Die Stelle war vom 15.07.2016 bis zum 31.12.2016 vakant. Die Projektstelle (TLV 13, 50%) wurde ab 01.01.2017 mit Frau Bianca Vienni-Baptista besetzt.

Inter- und transdisziplinäre Werkstattgespräche

Von dem Teilprojekt „Wissensintegration/Integrationsmethoden“ wurden die sogenannten „Inter- und transdisziplinären Werkstattgespräche“ am Methodenzentrum organisiert und durchgeführt, in deren Rahmen auf eine Verbesserung der interdisziplinären Lehrangebote in den unterschiedlichen Bereichen der Universität (College, Komplementärstudium im Bachelor und Master) hingearbeitet wird. Die Werkstattgespräche boten die Möglichkeit, im Austausch der Mitarbeiter_innen des Methodenzentrums mit Studierenden und Vertreter_innen weiterer universitärer Einrichtungen Probleme und Bedarfe in der Methodenausbildung herauszuarbeiten und erste Lösungsansätze ausfindig zu machen.

Im Wintersemester 2016/2017 wurden 5 Werkstattgespräche organisiert und durchgeführt, an denen insgesamt circa 100 Personen teilnahmen. Dabei wurden alle Fakultäten und Schools der Leuphana eingeladen und inhaltlich integriert.

Montag, 25.10.2016	Rekonstruktive Analysemethoden in der Fachdidaktik anwenden (mit Simone Abels, Fakultät N).
Montag, 21.11.2016	Emotionen methodisch fruchtbar machen (mit Regine Herbrik, Methodenzentrum).
Montag, 05.12.2016	Elektromyographie (EMG)- Biomechanische Untersuchungsmethoden zur Analyse von motorischen (sportlichen) Bewegungsabläufe (mit Stephan Schiemann, Fakultät B)
Montag, 16.01.2017	Circles and Squares. Künstlerische Interventionen als künstlerische Forschung (mit Gabriele Schmid, HKS Ottersberg)
Montag, 30.01.2017	Spurensuche in Garzweiler – Emotionalität mit Methode? (mit Martin Döring, Helmholtz-Zentrum Geesthacht und Susanne Kost, Universität Hamburg)

Weiterhin wurden folgende Aufgaben kontinuierlich ausgeführt:

- Bedarfserhebung zu anstehenden Themen und Inhalten
- Inhaltliche Ausrichtung und Gestaltung mit Fokus auf überfachliche Methoden und Methodenlehre
- Organisation und Vorbereitung der inter- und transdisziplinären Werkstattgespräche: Literaturrecherche zu anfallenden Themen, Terminkoordination, Korrespondenz mit Teilnehmer_innen, Vorbereitung des Gesprächssettings, Bewerbung;
- Nachbereitung der inter- und transdisziplinären Werkstattgespräche: Ausarbeitung von Abstracts und Nachlesen der einzelnen Werkstattgespräche; Aufbau eines Audio-archivs mit Audioaufnahmen der einzelnen Werkstattgespräche

Nutzen für die Studierenden:

Beratung in allen methodischen Belangen

Studierende finden für nahezu alle methodischen Fragestellungen Ansprechpartner_innen und Unterstützung durch Lehrveranstaltungen und Beratungsangebote (auch im Hinblick auf Bachelor- und Masterarbeiten). Sie erhalten eine professionelle Schulung und Beratung in Bereichen, die im Rahmen ihres Studienganges nicht oder nur partiell erworben werden können und die komplementär zur Betreuung bei Qualifikationsarbeiten ist.

Verbesserung und Weiterentwicklung bestehender Module hinsichtlich der Methodenlehre

Das Team des Methodenzentrums bietet nicht nur eigene Methodenveranstaltungen an, sondern bringt sich in die Weiterentwicklung und Umgestaltung diverser methodenbezogener Module auf unterschiedliche Art und Weise ein. Bereits im WS2015/2016 wurde das Modul „Methods II - Disciplinary Methods“ im englischsprachigen Major International Business Administration and Entrepreneurship von Deniz Karaman Örsal als Modulverantwortliche für eine erfolgreiche Methodenlehre gestaltet. Hiervon profitierten im Wintersemester 2016/2017 mind. 95 Studierende.

Anzahl der Studierenden, die von dem Projekt profitiert haben:

Das Methodenzentrum richtet sich mit seinem Angebot an alle Studierenden der Leuphana Universität und wird auch von Studierenden aller Studiengänge und Ausbildungsstufen in Anspruch genommen.

Ca. 1850

Studierende in allen Fakultäten
in der Fakultät Bildung, Kultur, Nachhaltigkeit, Wirtschaft

Bewilligte Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum: 226.563,68 Euro

Verwendete Gesamt-Summe aus Studienqualitätsmitteln im Berichtszeitraum: 194.977,48 Euro

Die Differenz entsteht durch die Nichtbesetzung der JP-Stelle für Naturwissenschaftliche Methoden und die zeitlich nur partielle Besetzung der WM-Stelle für Integrationsmethoden. Seit 01.01.2017 ist die Stelle "Wissenintegration/Integrationsmethoden" durch Frau Dr. Bianca Vienni wieder neu besetzt. Seit 01.03.2017 wird die JP-Stelle für Naturwissenschaftliche Methoden durch Frau Dalia Farghaly besetzt. Ein Lehrauftrag (Robert Peper) vom SS2016 wurde im Berichtszeitraum abgebucht.

Anhänge

- Finanzplan Sachmittel (verausgabt)
- Finanzplan Personalmittel (verausgabt)
- Finanzplan Sach- und Personalmittel (verausgabt)
-



Projektkategorie:

9

Projekttitle: Lehr- und Betreuungsleistung im Bereich Methodenlehre

Projektkategorie-Verantwortliche Karaman Örsal, Leiterin Methodenzentrum

Semester: Wintersemester 2016/17

Gesamt: **€193 929.29**

Projektkategorie:

9

Projekttitel:

Lehr- und Betreuungsleistung im Bereich Methodenlehre

Projektkategorie-Verantwortliche_r:

Karaman Örsal, Leiterin Methodenzentrum

Semester:

Wintersemester 2016/17

1 048.19 €